

Gemeinde Hallbergmoos  
1. Bürgermeister Harald Reents  
Rathausplatz 1  
85399 Hallbergmoos



Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen  
im Gemeinderat Hallbergmoos

10. Oktober 2020

[www.gruene-hallbergmoos.de](http://www.gruene-hallbergmoos.de)

**Antrag: Die Gemeinde Hallbergmoos beteiligt sich an der internationalen Kampagne „Fairtrade Towns“ und strebt den in Deutschland von TransFair e.V. verliehenen Titel „Fairtrade-Town“ an.**

**Sachverhalt**

Es gilt, einen Beitrag zur Nachhaltigkeit und zum Klimaschutz zu gestalten, einen guten Start haben wir bereits mit dem Gebot der Verwendung von Mehrweggeschirr und vermehrten Blühwiesen hinbekommen, doch das alleine reicht nicht.

Die Anerkennung als Fairtrade-Town sollte der nächste Schritt sein den Hallbergmoos beschreitet und sich verpflichtet, alle notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, damit die fünf geforderten Kriterien erfüllt werden.

Ziel der Kampagne ist es, dass sich verschiedene Akteure der Kommune gemeinsam für den Fairen Handel einsetzen.

Mit freundlichen Grüßen  
Sabina Brosch  
Alexandra Gebhard  
Robert Wäger

## Was ist eine Fairtrade Town?

Fairer Handel liegt im Trend, in Deutschland wächst zunehmend das Bewusstsein für nachhaltigen Konsum sowie gerechtere Handelsstrukturen. Auf kommunaler Ebene spielt der faire Handel in allen gesellschaftlichen Bereichen eine wichtige Rolle, zunehmend auch bei der öffentlichen Beschaffung.

Die Fairtrade-Towns Kampagne bietet hierbei:

- Startschuss für ein faires, nachhaltiges Engagement
- Bündelung bestehender Aktivitäten zum fairen Handel
- Übernahme sozialer Verantwortung
- Positionierung als innovative und weltoffene Kommune
- Anstoß für Projekte neuer Kooperationspartner
- Vorbildfunktion für Bürgerinnen und Bürger
- Handlungsoption für konkrete Umsetzung der Agenda 2030 und der nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen (SDGs)
- Impulse für das Thema nachhaltige Beschaffung
- Netzwerk bestehender Fairtrade-Towns bundesweit
- Internationale Vernetzung mit über 2000 Fairtrade-Kommunen in 28 Ländern

Nur Produkte, die den Anforderungen der internationalen Fairtrade-Standards entsprechen, dürfen das Fairtrade-Siegel tragen. Das Siegel steht für:

- Einen festen Mindestpreis, der die Kosten einer nachhaltigen Produktion deckt
- Eine Fairtrade-Prämie, die von den Bauern-Kooperativen für Gemeinschaftsprojekte verwendet wird
- Das Verbot von Zwangsarbeit und illegaler Kinderarbeit
- Das Verbot von Diskriminierung
- Umweltstandards, die den Gebrauch von Pestiziden und Chemikalien einschränken und gentechnisch veränderte Saaten verbieten.

Fairtrade ist die einzige globale Fair-Handelsbewegung, die den Produzenten zu 50 Prozent gehört. Sie sind Teil der wichtigsten Entscheidungen im Fairtrade-System.

### Weiteres Vorgehen:

Zur Erlangung dieses Titels verpflichtet sich die die Gemeinde Hallbergmoos, alle notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, damit die fünf geforderten Kriterien erfüllt werden. Ziel der Kampagne ist es, dass sich verschiedene Akteure der Kommune gemeinsam für den Fairen Handel einsetzen.

Die Gemeinde verpflichtet sich folgende 5 Kriterien zu erfüllen:

Kriterium 1: Es wird die Entscheidung getroffen, für Hallbergmoos den Titel „Fairtrade Stadt“ anzustreben und den fairen Handel zu unterstützen. Ab jetzt wird bei allen Rats- und Ausschusssitzungen sowie im Bürgermeister-Büro fair gehandelter Kaffee und ein weiteres Produkt aus fairem Handel (Saft, Kekse, Chips) ausgegeben.

Kriterium 2: Einrichtung einer lokalen Steuerungsgruppe zur Koordination der Aktivitäten auf dem Weg zur „Fairtrade Stadt“. Sie besteht mindestens aus 3 Personen mit Vertreter/in aus Schule oder Kirche sowie Politik und Wirtschaft.

Kriterium 3: In den lokalen Einzelhandelsgeschäften sowie in Cafés und Restaurants werden Fairtrade-Produkte angeboten. Dies wären für Hallbergmoos aufgrund seiner Einwohnerzahl folgende Punkte:

- 4 Geschäfte\*
- 1 Schule
- 1 Kirchengemeinde
- 1 Verein
- 2 Gastronomiebetriebe\*

(\* mindestens 2 faire Produkte)

Kriterium 4: In öffentlichen Einrichtungen wie Schulen, Vereinen und Kirchen werden Fairtrade Produkte verwendet und es werden dort Informations- und Bildungsaktivitäten zum Thema „Fairer Handel“ durchgeführt. Ein Mal pro Jahr gibt es eine Aktion zum fairen Handel.

Kriterium 5: Die örtlichen Medien berichten über Aktivitäten auf dem Weg zur „Fairtrade-Kommune“.